

suhrkamp theaterblätt

Dr. G.
bille Junz!

Foto: Digne Meller Marcovicz



"In der Erschütterung erst seht ihr scharf. Die Form ist das Gesetz, und das Gesetz ist groß, und es richtet euch auf. Der Himmel ist groß. Das Dorf ist groß. Der ewige Friede ist möglich. Hört die Karawanenmusik. Zieht dem allesdurchdringenden, allesumfassenden, alles würdigen Schall nach. Richtet euch auf. Abmessend-wissend, seid himmelwärts. Seht den Pulstanz der Sonne und traut euerm kochenden Herz. Das Zittern eurer Lider ist das Zittern der Wahrheit. Laßt die Farben erblühen. Haltet euch an dieses dramatische Gedicht. Geht ewig entgegen. Geht über die Dörfer."

So endet der Text "Über die Dörfer" von Peter Handke, ein dramatisches Gedicht, das am 8. August in Salzburg uraufgeführt wird. Regie: Wim Wenders. Die deutsche Erstaufführung folgt Ende Oktober im Operettenhaus in Hamburg. Regie: Niels-Peter Rudolph.

Nr. 5 / Juni 1982

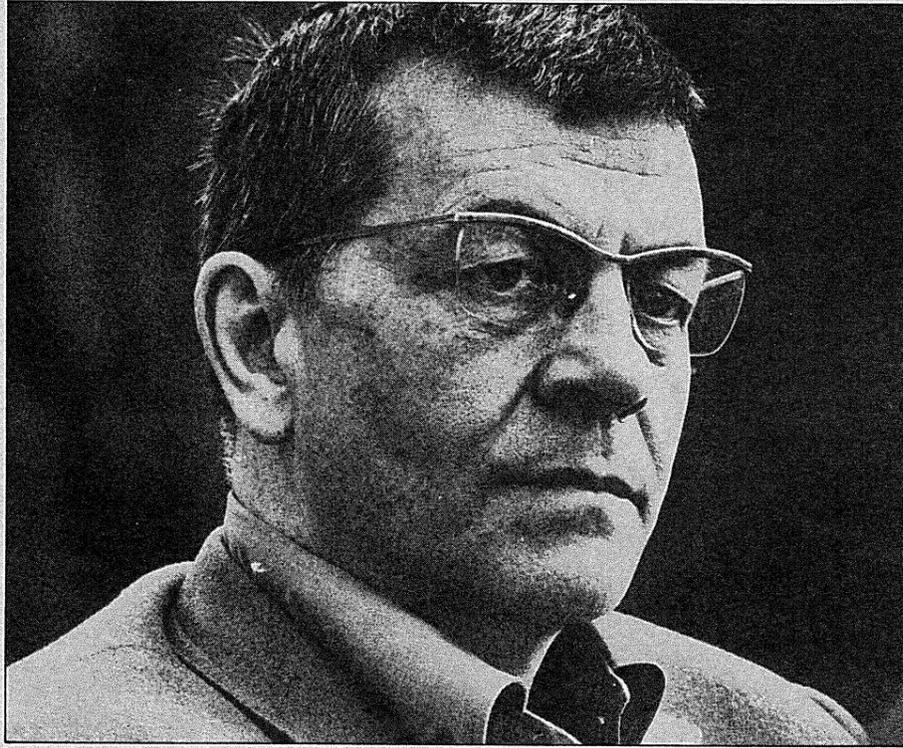
Inhalt:

Herbert Achternbusch	2
Martin Walser	2
Peter Greiner Stillgelegt	3/4
Jürg Laederach Proper Operation	4
Bodo Kirchoff Glücklich ist, wer vergißt	4
Edward Bond	4
Djuna Barnes	5
C.P. Taylor Operation Elvis	6
Gerlind Reinshagen	6
Pina Bausch	7
Peter Weiss	8

Redaktionsschluß: 18.6.1982

Copyright: Suhrkamp Theaterverlag 1982,
Suhrkamp Haus, Lindenstraße, 6 Frankfurt

Foto: Renate von Mangoldt



Johann Christian Friedrich Hölderlin
eh wir in die letzte Scene steigen
befragen wir dich über dein grosses Schweigen
mit dem du dich von der Welt abtrennst
so als ob du sie nicht mehr erkennst
Weisst du es nicht oder hast du vernommen
wie Schmid und Sinklär sind umgekommen
der eine thräumend vom StaatsStreich von oben
mit Fürsten und Generälen in Ränke verwoben
der andre unten bei denen geblieben
die immer nur umgarnt wurden und mitgetrieben
beide verscharrt in den SchlachtFeldern ihrer Zeit
und die Eingekerckerten noch nicht befreyt
Möchten wissen ob deine Absage an die Revolution
blos Verstellung war oder Hohn
vor all deinen FolterKnechten und ÜberMännern
den SeelenDoctoren und politischen Kennern
Sag uns besteht für dich noch ein Hoffen
siehst du den Weg zur Erneuerung noch offen
oder musstest du bei der Anstrengung scheitern
dir die Gränzen deines Denckens zu erweitern

Peter Weiss, Hölderlin, 2. Akt, Sänger

In einer Notiz vom 10. Dezember 1970 schrieb Peter Weiss:
Ich bewerte dieses Stück, mehr als irgendeine andere meiner
bisherigen Arbeiten, als Unterlage für meinen eigenen Ver-
such, die Widerstände, die Widersprüche und Verbautheiten
ringsum in mein Blickfeld zu rücken und mit ihnen fertig
zu werden.